

## **Albatros – Kurzzeit-WG als stationäre Suchttherapie <sup>1</sup>**

von Andreas Manz

Für eine Kurzzeittherapie gibt es sicherlich ein vielseitiges Bedürfnis. Dabei ist in Rechnung zu stellen, dass ein "Bedürfnis" bei Süchtigen nicht immer den tauglichen Weg weist. Infolge der Kurzfristigkeit des Angebots muss man auf viele Sicherungsmassnahmen und auf den Siebeffekt einer hohen Eintrittsschwelle verzichten. Man benötigt dafür andere flankierende Massnahmen, damit die Therapiegruppe nicht andauernd auseinander fällt.

Die wichtigste Neuerung erscheint mir das Einbeziehen des familiären Umfelds zu sein. Ich nehme an, dass in fast allen Familien (gegenwärtige Familie oder Ursprungsfamilie) vertragsfähige Personen auszumachen sind. Diese können herangezogen werden, um fehlende Vertragsfähigkeit von akut süchtigen Bewohnern teilweise zu kompensieren.

Ich persönlich würde mit der Bedingung neu starten, dass das Organisieren der Familie Grundbedingung eines Eintritts zu sein hat.

Die Frage stellt sich, ob die Familientherapie durch die Mitarbeiter selbst oder durch das Beiziehen externer Therapeuten abgedeckt werden soll. Ich denke, dass sich zwei Schwierigkeiten eröffnen, wenn die Institution rein aus eigenen Kräften eine Familientherapie abzudecken versucht. Zum einen ist das Konkurrenzverhältnis "WG = Ersatzfamilie / Ursprungsfamilie" zu betrachten. Zum anderen ist die fachliche (familientherapeutische) Kompetenz von WG-Mitarbeitern wohl kaum von vorneherein vorhanden.

Wird die Familientherapie als einer der Grundparametern einer Kurzzeit-WG installiert, so sind alle Probleme einer Verknüpfung mit der ambulanten Vor- und Weiterbehandlung zu lösen. Eine Überweisung an eine andere therapeutische Instanz ist sicher wenig opportun. Die Therapiewiderstände sind meist zu gross und nur durch ein Setting mit Kontinuität produktiv umzusetzen. Demnach muss diese Institution auch ambulant tätig sein.

---

<sup>1</sup> An wen ich diese Rückmeldung am 04.04.88 verfasst habe, ist mir nicht mehr erinnerlich. Sicher ist, dass Albatros keine Idee von mir war. Die Idee wurde meines Wissens auch nie realisiert. Da Kurztherapien heute aber sehr beliebt sind, sind die auch hier getätigten Gedanken nach wie vor aktuell.